

Eberstädter Nachrichten



Ausgabe 1/2013



Ewwerschter Kerb



Von Forschungsgruppe bis Erbsensuppe



Ob Sport, Kultur oder Schule:

Merck fördert sein Umfeld in vielen Bereichen – und unterstützt zum Beispiel den naturwissenschaftlichen Unterricht verschiedener Schulen sowie das DRK Arheilgen.

www.merck.de/darmstadt



Liebe Eberstädter Bürgerinnen und Bürger!

Die Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V. ist der Dachverband von gegenwärtig 58 Vereinen und Institutionen. Es sind Sportvereine, musiktreibende Vereine (Gesang- und Instrumentalvereine), tierzüchtende Vereine, technische Vereine, karitativ und sozial tätige Vereine, die Ortsgruppen der 4 größten Parteien und eine Vielzahl sich als ehemalige Hobbygruppen gegründete Vereine. Eberstadt verfügt daher über ein reichhaltiges Angebot, wie man seine Freizeit sinnvoll im Kreise Gleichgesinnter gestalten kann.

Der Vorstand der Interessengemeinschaft, der Einfachheit halber kurz „IG“ genannt, setzt sich zusammen aus 11 Vertretern verschiedener Vereine. Die IG ist gemeinnützig mit Zielsetzung Förderung von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie Heimatkunde und Brauchtumspflege. Zu Letzterem zählt die Kirchweih. Seit vielen, vielen Jahren ist die IG alleinige AusrichterIn der „Ewwerschter Kerb“, unser ureigenes Heimat- und Brauchtumsfest am zweiten Wochenende im August. Über 4 Tage erstreckt sich das abwechslungsreiche Kerbprogramm. Unsere Kerb hat ihren Ursprung in der Wiedereinwei-



hung der Eberstädter Kirche am 10. August 1851. Damals wurde die ehemalige Laurentiuskirche nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in Evangelische Kirche in Eberstadt umbenannt. Seit 1958 trägt sie den Namen Dreifaltigkeitskirche. Daher wird auch heute noch beim Kerbefestzug als eine der ersten Zugnummern die Kirche als Modell auf einem Hänger mitgeführt. Nur letztes Jahr gab es das erstmal eine Ausnahme: Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der ältesten Eberstädter Glocke St. Anna zeigte der Motivwagen der Kirchengemeinde ein Modell dieser Glocke, und mittels Tonträger war sogar deren Geläut zu hören! Die Dreifaltigkeitskirche ist also mit der Kerb eng verbunden, und daher findet auch jedes Jahr am Kerbsonntag der Festgottesdienst dort statt. Die Vorbereitungen für die Kerb beginnen bereits im Februar. Obwohl die Kerb häufig in die Zeit der hessischen Sommerferien fällt, zählt sie dennoch zu den meistbesuchten in der Region. Mag es an den attraktiven Angeboten liegen, am schönen Wetter, den netten Menschen – der IG-Vorstand ist stets froh und glücklich darüber, wenn alles reibungslos verläuft und jeder zufrieden ist. Das bestärkt uns alle in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit. Neben der Kerb ist seit einigen Jahren der Neujahrsempfang am 1. Januar fester Bestandteil unserer Aktivitäten. Dazu zählen auch die Betreuung des Bücherschranks auf dem



Rathausplatz und die Instandhaltung der von der IG gestifteten Ruhebänke in der Feldgemarkung. Der Laternen-umzug für kleine Eberstädter entlang der Modau gehört mittlerweile ebenfalls zum Jahresprogramm. Und dieses Jahr fand zum ersten Mal ein „Tag der Eberstädter Vereine“ im Ernst-Ludwig-Saal statt. Vereinen bot sich die Gelegenheit, die Öffentlichkeit über ihre Vereinsarbeit zu informieren. Die Resonanz war so gut, dass diese Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird. Die IG ist bestrebt, die Gemeinnützigkeit aufrecht zu erhalten. Das hat den Vorstand auch dazu bewogen, eine Zeitung für Eberstadt ins Leben zu rufen. Eine Zeitung von und über Vereine für die gesamte Bürgerschaft. Alle Mitgliedsvereine sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Die Verantwortlichen der IG sind dankbar für jegliche Mithilfe und Ideen. Mögen dieser ersten Ausgabe noch viele weitere folgen.

Im Namen des Vorstands der IG
Eberstädter Vereine e.V.
Evelyn Schenkelberg,
1. Vorsitzende



**In der Optik kennen wir uns aus
- auch im Bereich des Außergewöhnlichen!**

Wir sorgen für Ihr gutes Sehen und Aussehen!

BEUTEL
Augenoptik
Brillen · Contactlinsen

Oberstraße 8 · 64297 Darmstadt-Eberstadt · Telefon 0 61 51/5 60 76 · Telefax 0 61 51/59 16 44
E-Mail: kontakt@beutel.de · Internet: www.beutel.de



DIE ZUKUNFT IST GRÜN!

**Arbeiten Sie bei den Eberstädter Grünen mit!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.**

**Treffen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
um 20 Uhr im Haus der Vereine, Oberstraße.
Kontakt: kreisverband@gruene-darmstadt.de**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN** 
GRÜNE EBERSTADT

Herzlichen Glückwunsch zur Vereinszeitschrift!

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Eberstädterinnen und Eberstädter, anlässlich der ersten Ausgabe der Vereinszeitschrift „Eberstädter Nachrichten“ ist es mir natürlich eine besondere Ehre, ein Grußwort zu verfassen zumal die Herausgabe dieser Zeitschrift im Stadtteil Eberstadt gewährleistet, dass Aktive und Inaktive sowie alle Bürgerinnen und Bürger sportliche wie kulturelle Ereignisse der Vereine aus erster Hand erfahren.

Was Sie hier in den Händen halten, ist die erste Ausgabe der neuen Vereinszeitschrift „Eberstädter Nachrichten“ der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine. Diese Zeitschrift erscheint kostenlos und wird zwei Mal im Jahr an die Mitgliedsvereine verteilt und in Eberstädter Geschäften zur Mitnahme ausgelegt.

Warum hat sich wohl der Vorstand dazu entschlossen, eine halbjährlich erscheinende Zeitschrift herauszugeben? Die Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine, kurz „IG“ genannt, hat inzwischen knapp 60 Mitgliedsvereine und diese bieten regelmäßig ein vielschichtiges Programm an. Neben den Mitgliedsvereinen stellt aber auch die „IG“ selbst alljährlich einige Veranstaltungen auf die Beine, so z.B. die Ewerschter Kerb. Damit die „IG“ und ihre Mitgliedsvereine umfangreich über die vielfältigen Aktivitäten und Geschehnisse aus dem Vereinsleben berichten können, hat sich die „IG“ nun offensichtlich entschieden, eine eigene Vereinszeitung zu erstellen. Mit der Drucklegung der Vereinszeitung „Eberstädter Nachrichten“ will die „IG“ gewiss auch denjenigen Ver-

einen eine Möglichkeit der Veröffentlichung ihrer vielfältigen Vereinsaktivitäten bieten, die über keine eigene Vereinszeitung oder einen eigenen Internetauftritt verfügen.

Die „IG“ will in einer attraktiven Gestaltung nicht nur möglichst zeitnah über das jeweils Vergangene berichten, sondern auch den Leserinnen und Lesern einen Ausblick auf Veranstaltungen, Ereignisse und Termine der folgenden Monate geben. Es sollten meiner Meinung nach nicht nur Daten und Fakten aus dem Vereinleben veröffentlicht, sondern auch andere tangierende Bereiche behandelt werden. Themen wie Gesundheit und Ernährung, Ereignisse aus der Vereinshistorie, Persönliches und Ähnliches könnten ebenfalls Teil der Berichterstattung sein.

Besonders dazu auffordern möchte ich an dieser Stelle, dass in der Vereinszeitung auch im Einzelnen über die vielen ehrenamtlich Aktiven berichtet wird, die vielfach über Jahrzehnte unermüdlich in ihren Vereinen und zum Wohl unserer Bürgergesellschaft tätig sind. Diese Arbeit von unschätzbarem Wert muss in dieser Zeitschrift immer wieder eine besondere gesellschaftliche Anerkennung und Würdigung vor einer breiten Leserschaft finden.

Die Vereinszeitung „Eberstädter Nachrichten“ sollte meiner Meinung nach auch keine Einbahnstraße sein. Den Machern der Zeitschrift sollte es auch ein besonderes Anliegen sein, mit den Lesern zu kommunizieren. Reaktionen und Meinungen der Leser in Form von Zuspruch oder konstruktiver Kritik sollten in einer Leserecke veröffentlicht werden. Auch eigenen Beiträgen aus der Leserschaft sollte ein Platz gegeben werden.



Um den Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern zu erleichtern, sind Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen in jeder Ausgabe abgedruckt.

Natürlich gibt es die „Eberstädter Nachrichten“ nicht ganz umsonst. Erfreulicherweise haben sich die in dieser Ausgabe aufgeführten Firmen bereit erklärt, durch den Kauf einer Annonce die Ausgabe zu unterstützen und dadurch die Herstellung der Zeitschrift erst ermöglicht. Allen sei für diese Unterstützung herzlich gedankt, und gleichzeitig wird natürlich vom Herausgeber die Hoffnung damit verbunden, dass diese Zusammenarbeit längerfristig zum Nutzen beider Partner bestehen bleibt. Vielleicht gelingt es der „IG“ noch weitere Firmen zu motivieren, auf diesen Zug aufzuspringen. Bitte honorieren Sie das Engagement der Werbepartner, indem Sie deren Angebote und Dienstleistungen bevorzugt berücksichtigen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass es gelingt, Ihr Interesse am dem vielseitigen und kulturellen Vereinsleben zu fördern und den Einen oder Anderen dazu anzuregen, die Angebote anzunehmen. Viel Erfolg und alles Gute zum Start der „Eberstädter Nachrichten“.

Ihr Achim Pfeffer

Bayerischer Biergarten



Gasthaus "Zum Scheinheil'gen"

Grösster Biergarten der Region mit herrlichem Ambiente und bayerischen Spezialitäten. Unser Gasthaus bietet den idealen Rahmen für Ihre Betriebs- oder Familienfeier

www.bayerischer-biergarten.de

06151-711163 Kastanienallee 4 64289 Darmstadt

KURT-STEINBRECHER-HAUS

www.awo-frankfurt.de

Ein schönes Zuhause an der Bergstraße



Wir bieten Ihnen:

- Vollstationäre und Kurzzeitpflege
- Sozialberatung
- Großzügig ausgestattete Zimmer
- Gemeinschafts- und Fernsehräume
- Rollstuhlgerechte Spazierwege,
- Sonnenplätze im Park und Dachterrasse
- Umfangreiches Kultur & Freizeitprogramm
- Hervorragende Küche, Diät- und Sonderkost
- Kiosk, Friseur, Fußpflege
- u.v.m.

Nußbaumallee 12 | 64297 Darmstadt / Eberstadt
Tel.: 06151 95195-0 | Fax: 06151 95195-10
kurt-steinbrecher-haus@awo-frankfurt.de

AWO
Johanna
Kirchner
Stiftung

Warum nennt man die Eberstädter „Gaaßehenker“ und woher kommt die Bezeichnung?

Die Einwohner Darmstadts und seiner Stadtteile sind zwar alle miteinander Darmstädter Bürger, doch unterscheiden sie sich allein schon durch ihre teilweise höchst seltsam anmutenden Spitznamen in diejenigen, die als „echte Heiner“ tatsächlich in der Innenstadt aufgewachsen sind und dort wohnen von denjenigen, die in den ehemals selbstständigen Stadtteilen beheimatet sind. Die Bessunger heißen „Lapping“ (franz. lapin), weil es in der Feldgemarkung dort während der französischen Besatzungszeit so viele Wildkaninchen gab. Den französischen Soldaten dienten die possierlichen Tierchen allerdings als Speise. Der ein oder andere Bessunger wird mit Sicherheit auch mittels Kaninchenfang den eigenen Hunger gestillt haben. Die Arheilger heißen „Mucker“. Wahrscheinlich haben sie gerne „aufgemuckt“. Wir Eberstädter sind die „Gaaßehenker“ – für Neubürger und Auswärtige nicht nur schwer zu verstehen, sondern auch noch schwierig auszusprechen! Lassen Sie mich also die Herkunft unseres Namens erklären. Dazu gibt es nämlich eine lustige Geschichte, die zwar in unterschiedlichen Versionen erzählt wird, aber stets deutlich auf den Titelhelden hinweist.

Schriftdeutsch übersetzt würde es heißen „Ziegenaufknüpfer“. Aber wer knüpft schon eine Ziege auf? Erstens sind Ziegen friedliche Tiere, die weder zum Tode durch den Strang verurteilt werden, und zweitens sind wir Eberstädter viel zu tierlieb, um einer braven Kreatur etwas derartiges anzutun. Eine Ziege ist eine Geiß, und in unserer Mundart heißt's „Gaaß“. Aber es dreht sich in

der Geschichte um eine Gaaß, die tatsächlich aufgehängt wurde; und zwar durch einen äußerst unglücklichen Umstand und keineswegs beabsichtigt.

Ein Eberstädter Bauer trieb seine Geiß durch den Wald nach Griesheim, um sie dort möglichst gewinnbringend zu verkaufen. Es war Sommer, der Weg weit und die Sonne schien mit aller Gewalt. Selbst im schattigen Wald war es schwül, so dass den Bauer plötzlich Durst plagte. Da es weit und breit kein Wirtshaus gab setzte er all seine Hoffnung darauf, der Schrankenwärter möge ihm etwas zu Trinken anbieten, denn von weitem tauchte am Wegesrand die Blockstelle Tanne an der Main-Neckar-Bahnlinie auf. Das war bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts ein beschränkter Bahnübergang, vielmehr ein Waldweg, im Griesheimer Wald. Der Schrankenwärter lud den Bauer ein, eine Weile zu verschnauften. Hinterm Haus gab es einen Wasserhahn, und dort konnte sich der Durstige bedienen. Das Angebot des Schrankenwärters, sich etwas auszuruhen, nahm er gerne an. Er schaute sich um, wo er seine Geiß anbinden könnte. Die geschlossene Schranke schien ihm dazu bestens geeignet, und nachdem er das ebenfalls müde Tier sorgfältig dort angebunden hatte, stieg er die steilen Stufen der Außentreppe zum einzigen Raum des Häuschens empor, um dem diensthabenden Schrankenwärter Gesellschaft zu leisten. Der Besuch war dem Schrankenwärter höchst willkommen; brachte dieser doch etwas Abwechslung in seinen langen und einsamen Arbeitstag. Sie

kamen ins Gespräch; der Schrankenwärter versah dennoch gewissenhaft seinen Dienst und die Zeit verstrich. Nun erinnerte sich der Bauer wieder seines eigentlichen Vorhabens, dankte und nahm Abschied. Unten angekommen, suchte er vergeblich seine Geiß. Er hatte sie doch hier angebunden Plötzlich merkte er, dass sich die Schranke verändert hatte: Sie stand nun senkrecht! Schlimmes ahnend richtete er den Blick nach oben und wurde dessen gewahr: Dort baumelte seine Geiß. Erhängt und mausetot. Fassungslos stand der Bauer da und brach ob des traurigen Anblicks in Tränen aus. Das arme Tier tat ihm leid, und natürlich betrauerte er auch seinen finanziellen Verlust, denn er wollte ja die Geiß verkaufen! Die tote Geiß brachte zwar kein Geld, aber der Bauer machte sich als „Gaaßehenker“ unsterblich und stand daher Pate für unseren Spitznamen.

Diese Erzählung ist geschichtlich nicht belegt und wird von Generation zu Generation in Eberstadt auf vielfältige Art weitergegeben. Sie klingt aber einleuchtend, wenn es um die Erklärung der Bezeichnung „Gaaßehenker“ geht. Es gibt dazu auch verschiedene Zeichnungen. Die Darstellungen sind jeweils der eigenen Fantasie entsprungen.

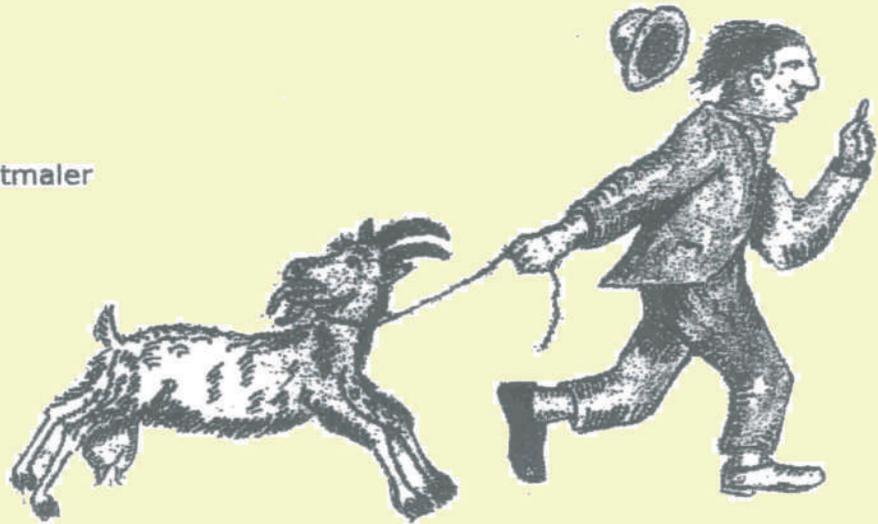
© esh



Drei Eberstädter haben sich mit dem Gaaßenker befusst und ihn in Zeichnungen lebendig werden lassen:

1937

Der Eberstädter Heimatmaler
Franz Best
(1887-1970)



1982

Der Eberstädter Realschullehrer
Hans Scheibel
(1923-2007)



2013

Die Eberstädter Kerwemutter
Evelyn Schenkelberg
(seit 2002)

Der Darmstädter Fecht-Club 1890 e.V. stellt sich vor



Die Gründung des Darmstädter Fecht-Clubs 1890 erfolgte am 19. Mai 1890, zählt mit dem Fecht-Club Offenbach und dem Wiesbadener Fechtclub zu den drei Gründungsvereinen des Deutschen Fechter-Bundes und feiert in zwei Jahren sein 125-jähriges Jubiläum. Der DFC 1890 trainiert montags, mittwochs und freitags ab 18.00 Uhr in der Sporthalle der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt. Fechten ist modern, elegant, dynamisch – der ideale Sport für Mädchen, Jungen, Mann und Frau, für alt und jung. Fechten fördert die Konzentration, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Mut und strategisches Denken. Ob Florett, Degen oder Säbel: Fechten ist eine moderne olympische Sportart seit 1896. In den letzten Jahren steht eine verstärkte Jugendarbeit im Fokus der Vereinsarbeit. Im Rahmen dieser Strategie wurden eine Reihe von Maßnah-

men zur Gewinnung und Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für den Fechtsport umgesetzt, die dem Verein sowohl einen deutlichen Zustrom von Kindern und Jugendlichen beschert hat, als auch sportliche Erfolge im Jugendbereich gebracht haben. So hat sich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen aktuell auf über 50 % erhöht. Ziel des Clubs ist es, weiterhin durch Projektwochen in Schulen mit Fechtdemonstrationen und Fechtstationen, wie beim Spielfest der Stadt Darmstadt im Herrngarten mit dem vereinseigenen Fechtmobil und durch Schnupperkurse Jugendliche für den Fechtsport zu begeistern und damit für die Darmstädter Jugend als attraktiven Sportverein zu positionieren. Neben dem Besuch von Schüler- und Jugendturnieren in ganz Deutschland und der Aktiven im In- und Ausland organisiert der Vorstand mit der Clubjugendvertretung Projekt

wochen an Schulen. Jährlich wird in der Geibel'schen Schmiede in Eberstadt an Fronleichnam ein Mannschaftsfechten in gemischten Mannschaften aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abgehalten. Dieses Grillfest mit Fechtern dient der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und verstärkt den Kontakt zwischen Fechterinnen und Fechtern, den Eltern und dem Vorstand. Auch die



ausländischen Kinder und Jugendlichen werden ohne Unterschied in den Fechtunterricht und in die Clubarbeit einbezogen. Bei sozial schwachen Kindern und Jugendlichen gewährt der DFC 1890 im Einzelfall angemessene Unterstützung. Zu weiteren Aktivitäten zählen jährliche Ausflüge, Ferienfreizeiten und die Beteiligung am Spielfest der Stadt Darmstadt mit einer Fechtstation.

Weitere Informationen auf der Internetseite unter

www.dfc1890.de

Manfred G. Rentel



- Busreisen
- Ausarbeitung und Durchführung von Tages- und Mehrtagesfahrten
- Klassenfahrten
- Stadtrundfahrten
- Pendelverkehr bei Großveranstaltungen aller Art



Petri - Reisen

Busunternehmen

Gerhard Petri

64319 Pfungstadt • Gottlieb-Daimler-Straße 11
Telefon/Fax (0 61 57) 47 82

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bedanken bei allen Inserenten, durch deren Anzeigen es möglich war, diese neue Zeitung der IG ins Leben zu rufen. Wir bitten Sie freundlichst, liebe Leserinnen und Leser, bei Einkäufen, Bedarf eines Dienstleistungsunternehmens oder Handwerksbetriebs, bei Ihrem nächsten Restaurantbesuch oder Ausflug die genannten Firmen zu berücksichtigen. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft.

Das Team der Redaktion

Ihr **TAXI** in Darmstadt

ABBONIZIO



06151

591766



www.TaxiDarmstadt.com

EBERST.MARKT-STR. 2 • 64297 DARMSTADT

- Flughafenfahrten • Krankenfahrten • Dialysefahrten •
- Kleinbus bis 7 Personen •

Der ASB Südhessen informiert:

Für ältere, kranke oder behinderte Menschen ist es beruhigend zu wissen, dass kompetente Partner zur Unterstützung im täglichen Leben zur Verfügung stehen. Die Sozialen Dienste des Arbeiter-Samariter-Bundes Südhessen (ASB) leisten vielfältige Hilfen. Ein wichtiger Faktor stellt eine gesunde Ernährung dar. Hier hilft der ASB mit seinem Menü-Service. Der ASB-Menü-Service liefert heiße, täglich frisch gekochte Menüs zu Kunden in der Region Südhessen nach Hause.

Täglich fünf verschiedene Menüs, Salate, Nachtische und Abendbrot, sowie Sonder-

kostformen für Diabetiker, Vegetarier, Schonkostpatienten, Kunden mit Unverträglichkeiten wie Laktose-Intoleranz oder Glutenunverträglichkeit beinahe jeder Wunsch wird vom neuen Team des ASB-Menü-Service bedient. Und das an jedem Tag im Jahr, ohne Ausnahme.

Durch die Möglichkeit der täglichen Lieferung ist auch ein regelmäßiger Kontakt zum Kunden der Aktion ASB-Menü-Service gewährleistet, oftmals eine beruhigende Daseinskontrolle für alleinstehende Mitbürger. Auch als befristeter Vertretungsdienst, z.B. für die Urlaubszeit, stehen

sämtliche Dienstleistungen des ASB zur Verfügung. Der Kunde kann die Bestellungen täglich neu bestimmen. Es bestehen keine Mindestabnahmeverpflichtungen.

Verschiedene Dienste wie zum Beispiel der ASB-Menü-Service und der ASB-Haus-Notrufdienst können auch kostensparend kombiniert werden. Die ASB Servicezentrale berät umfassend und kostenlos, am Telefon oder zu Hause.

Die Servicezentrale ist an sieben Tage der Woche erreichbar unter
06151 / 505-36.

Der Menüservice

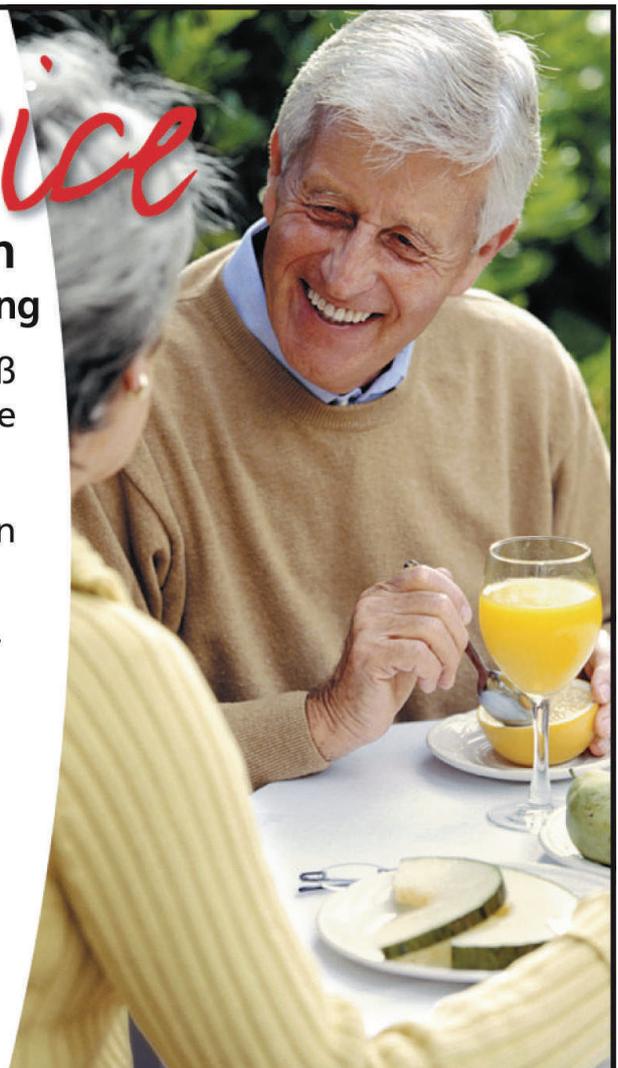
**Gesund und lecker zuhause essen
Ein Angebot für Darmstadt und Umgebung**

- ✓ Große Auswahl an Menüs, die täglich heiß oder wöchentlich tiefgekühlt nach Hause geliefert werden
- ✓ Verschiedene Kostformen berücksichtigen unterschiedliche Ernährungsbedürfnisse
- ✓ Ob vorübergehend oder dauerhaft - der Menü-Service kann kurzfristig gebucht werden

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06151-5050 oder im Internet auf www.asb-darmstadt.de



ASB Landesverband Hessen e.V.
Region Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Strasse 165
64297 Darmstadt



Kinderrechte lernen und leben

An den Kinderrechten kommt man nicht vorbei – Gutenberg-schule Darmstadt eröffnet die Fortbildungsreihe.

Rund 25 Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sind der Einladung an die Modellschule für Kinderrechte am 5. März 2013 gefolgt. Unter dem Titel „Vom sozialen Lernen zum sozialen Handeln – Fachcurriculum und Projektvielfalt“ lernten sie Unterrichtseinheiten und kreative Projekte zum Thema Kinderrechte kennen. Schulleiter Michael Arendt begrüßte die Teilnehmer und lobte das „Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte Rhein-Main“ als positive Ressource für die Entwicklung der Gutenbergschule. Die Kooperative Gesamtschule hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kinderrechte in allen Fächern zu verankern und fest in ihren Lernalltag zu integrieren. Das gelingt z.B. durch das Kinderrechte-Fachcurriculum, einen jährlichen Projekttag, sowie zahl-

reiche Aktionen der Schülerinnen und Schüler, wie Rektor Hannes Marb und Sozialpädagogin Jutta Gerbinski erläuterten. Dass Kinderrechte nicht nur ein Thema von Ethik oder Religion sind, sondern in jedes Unterrichtsfach integriert werden können, erlebten die Fortbildungsteilnehmer in Hospitationen in den Fächern Physik, Deutsch, Englisch und Arbeitslehre. So wurde im Deutschunterricht das Märchen Hänsel und Gretel auf Kinderrechtsverletzungen untersucht. Im Englischunterricht führten die Kinder selbstgeschriebene Kinderrechte-Szenen in englischer Sprache vor. In der Physikstunde lernten die Schülerinnen und Schüler den

Treibhauseffekt kennen und diskutierten über das Recht der Kinder auf das Aufwachsen in einer gesunden Umwelt. In der Sporthalle war Mitdenken und Mitmachen angesagt. Die Teilnehmer durchquerten den „Kinderrechte-Sportparcour“, den die Klasse R 7b der Gutenbergschule selbst entwickelt und an anderen Schulen unter dem Motto „Hol Dir die Kinder-



rechte in Deine Sportstunde“ durchgeführt hat. Zum Abschluss der Veranstaltung trugen die Teilnehmer ihre Erfahrungen zusammen und überlegten, wie sie die Kinderrechte in den Unterricht ihrer eigenen Schule einbringen können. Besonders die Vielfalt der Themen und Projekte beeindruckte die Fortbildungsteilnehmer. „So bleiben die Kinderrechte besser im Gedächtnis, wenn man sie an allen Ecken wiederfinden kann“ bemerkte Frau Rothermel vom Schulamt Darmstadt. Aber nicht nur die Fortbildungsteilnehmer haben vom Besuch an der Gutenbergschule profitiert. Auch die Schüler waren stolz, ihre Schule zu präsentieren

und ein gutes Beispiel für andere Schulen zu sein. In der Fortbildungsreihe „Kinderrechte lernen und leben“ finden pro Schulhalbjahr fünf Fortbildungen der Modellschulen für Kinderrechte statt. Sie zeigen, wie sie die Kinderrechte umsetzen – so wie es der Hessische Referenzrahmen Schulqualität seit Ende 2011 empfiehlt.

Interessierte Lehrkräfte, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Eltern und Elternvertretungen oder pädagogische Fachkräfte können sich über die Adresse info@kinderrechtenschulen.de anmelden. Weitere Termine in diesem Schulhalbjahr sind an der Goetheschule Wiesbaden, der Grundschule Stierstadt, der Grundschule Breckenheim und der Gebeschusschule Hanau geplant. Das Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte (seit 2010) wurde initiiert von der Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-

Stiftung. Die Schirmherrschaft liegt bei der Hessischen Kultusministerin Nicola Beer. Begleitet wird es von dem Landesschulamt (Abteilung Qualitätsentwicklung und Evaluation) sowie dem HKM-Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ (GuD). Die Leitung hat der Verein „Macht Kinder stark für Demokratie“ (Makista). Weitere Informationen dazu findet man auf

www.makista.de/schulnetzwerk

Tulpentag im Carree

Gutenbergschule unterstützt Lions Club am Europatag. Zum dreizehnten Mal unterstützte die Gutenbergschule den Lions Club Louise Büchner Darmstadt beim Tulpentag. Der von Frau Gerbinski organisierte Tag sorgte dafür, dass Schülerinnen und Schüler der Gutenbergschule gemeinsam mit einigen Lehrkräften Tulpen aus Holz, die in der JVA Eberstadt hergestellt wurden, ver-

kauften. Erstmals wurden auch Herzen und Vögel, die eine Behindertenwerkstatt produzierte verkauft. Als Dankeschön für den Einsatz der Gutenbergschule erhält die Schule eine finanzielle Unterstützung bei ihrer Präventionsarbeit vom Lions Club, so berichtete Rektor Hannes Marb. Projekte, wie zum Beispiel „Soziales Lernen“ (Lions Quest Programm) oder „Kids

weg von der Straße“ (gemeinsam Mittagessen und dann zusammen spielen) werden mit dieser Spende unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler bedanken sich für die kulinarische Unterstützung bei den Damen des Lions Club und freuen sich schon auf das nächste Jahr.



**Die Redaktionsgruppe der
Intressengemeinschaft
Eberstädter Vereine
ist unter der folgende
E-Mail-Adresse
IG_Eberstadt@gmx.de
für Sie erreichbar.**



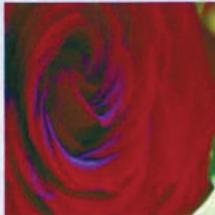
**blumenecke
borger**
da-eberstadt
thomasstraße 9
tel. 06151-595858
fax. 06151-504341
oder 0171-7551967
www.blumeneckeborger.de

Seit über 40
Jahren

im Herzen von Eberstadt
für sie da !

Parfümerie
Renate

Heidelberger Landstraße 206
64297 Darmstadt
Tel.: 06151-54822
parf.renate@t-online.de



HOFMANN
BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ



Sind Sie auf den Geschmack
gekommen?

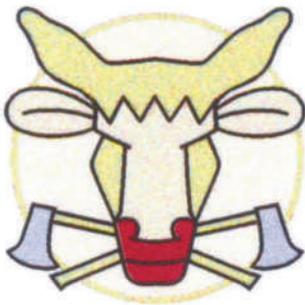
Haben wir Ihr Interesse an
weiteren Produkten geweckt?

Wir backen aus Tradition für Sie!

Besuchen Sie uns in unseren Filialen in Darmstadt, DA-Eberstadt und Griesheim.
Wir backen ohne industrielle Backmischungen und haben 363 Tage im Jahr für Sie
geöffnet!

Wir freuen uns auf Sie!

Petra & Michael Hofmann



seit 1952

Metzgerei Bradtke
Gut Einkaufen besser Leben!

Feine Wurst & Fleischspezialitäten • Partyservice

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. Bradtke

Heidelberger Landstraße 252
64297 Darmstadt
T: +49 (0) 61 51/57 25 4
F: +49 (0) 61 51/39 65 97 0
M: info@metzgerei-bradtke.de
www.metzgerei-bradtke.de

Briefe an die Redaktion



Liebe Leserinnen und Leser! Sie halten mit dieser Ausgabe erstmals die neue Zeitung „Eberstädter Nachrichten“ der IG Eberstädter Vereine e.V. in der Hand. Das Redaktionsteam, das sich aus einem kleinen Teil des Vorstandes der IG zusammensetzt, hat sich viel Mühe gemacht, eine Zeitung von und über die Mitgliedsvereine zu erstellen. Sie enthält

Berichte über die Vereine, über die Tätigkeit der IG, viele aktuelle Fotos, Infos und Hinweise auf Veranstaltungen für alle Eberstädter Mitbürgerinnen und Mitbürger. Nun sind wir gespannt, wie die neue Zeitung bei den Lesern ankommt.

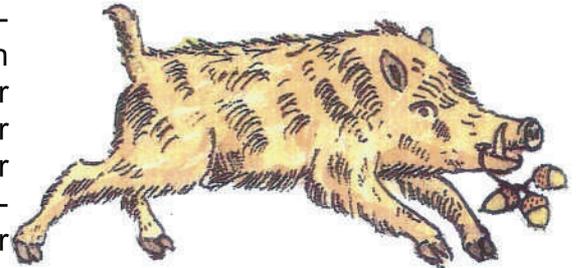
Da uns Ihre Meinung sehr wichtig ist, würden wir uns über Zuschriften Ihrerseits freuen. Teilen Sie uns mit, was man evtl. verbessern könnte, was Ihnen gefallen, bzw. nicht gefallen hat, was man unbedingt erwähnen sollte und vieles mehr. Vielleicht erhalten wir für die nächste Ausgabe im März 2014 (so ist es angedacht) von weiteren Vereinen Berichte über ihre Arbeit. In dieser Ausgabe stellt sich nur ein kleiner Teil der Eberstädter Vereine vor. Wir

sind uns aber sicher, dass es viel mehr Vereine und Organisationen in Eberstadt gibt, die ebenfalls Interessantes über sich zu berichten wissen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, etwas zu dieser neuen IG Zeitung „Eberstädter Nachrichten“ mitteilen möchten, lassen Sie es uns bitte wissen. Gerne veröffentlichen wir, mit Ihrem Einverständnis, auch Ihren Leserbrief in der nächsten Ausgabe.

Im Namen der Redaktion
Dieter Gimbel 2. Vorsitzender

Der fröhliche Eber freut sich auf Ihre Post!



SALON
S
T
R
I
D

Ihr Friseur für die ganze Familie

Öffnungszeiten:

Dienstag & Donnerstag 8.30-20.00 Uhr

Mittwoch & Freitag 8.30-18.00 Uhr

Samstag 8.00-14.00 Uhr

Schloßstraße 5

64297 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 59 45 45

www.salon-astrid.de



Zu den ältesten Eberstädter Traditionsvereinen zählt der Odenwaldklub



Odenwaldklub e.V.

Am 8. Januar 1882 wurde im damaligen Gasthaus Becker im zu Lengfeld gehörenden Weiler Zipfen am Hang des Otzbergs der Odenwaldklub als „Odenwälder Höhen-Club“ gegründet. Zahlreiche Gemeinden schlossen sich nun der organisierten Wanderbewegung an und gründeten eigene Ortsgruppen. Zu diesen gehörte auch Eberstadt, wo bereits am 3. Mai 1882 unter dem Vorsitz von Oberförster Joseph der Eberstädter Odenwaldklub (OWK) entstand. So viel zur Geschichte.

Auch nach über 130 Jahren wird immer noch gewandert. Man hat sich aber der Gegenwart angepasst, und somit ist modernes Wandern nicht mehr vergleichbar mit dem aus früheren Jahren oder gar der Gründungszeit. Am deutlichsten erkennbar im Wandel der Zeit ist die Wanderkleidung. Klassische Kniebundhosen und dazu passende Wollstrümpfe, karierte Hemden, Lodenjanker und Trachtenhut – gespickt mit Wanderabzeichen – sind legerer, funktionaler Kleidung gewichen. Auch das Schuhwerk ist leichter; aber trotzdem höchsten Ansprüchen angepasst. Und den mit Stocknägeln als Souvenir verzierten Wanderstock ersetzen heute leichte Trekkingstöcke aus Fiberglas. Längst erfüllen hoch technisierte GPS-Geräte die Aufgaben von Kompass und Wanderkarte. Das bedeutet aber nicht, dass es keine

Wanderkarten mehr gibt; sie werden immer wieder neu aufgelegt und ständig aktualisiert. Auch werden Wanderrouten markiert, so dass man stets sein Ziel erreicht. Für den Wanderführer ist heutzutage das Handy unverzichtbar; allein schon zur Sicherheit, sollte unterwegs etwas Unverhofftes dazwischenkommen.

Der Wanderfreund an sich hat sich aber nicht verändert! Und das ist gut. Freude am Bewegen, die Liebe zur Natur, Geselligkeit und nette Unterhaltung mit Gleichgesinnten, Picknicks im Grünen und Interesse daran, die Umwelt zu erkunden, Einkehr in urigen Gasthäusern, die Teilnahme an Brauchtumsfesten und fröhlichen Feiern – das zeichnet die Mitglieder des OWK aus.

Selbstverständlich hat man auch die Zeichen der Zeit erkannt und bietet Radtouren

an. Man widmet sich außerdem sowohl der Landschaftspflege, als auch dem Naturschutz. Steinhügel für Kröten, „Wohnraum“ für Fledermäuse und ein „Wildbienen-Hotel“ wurden geschaffen. Der Wanderplan umfasst Wanderungen und Busfahrten zu interessanten Zielen, mehrtägige Wanderfreizeiten und Radwanderungen auf bekannten deutschen Radwegen, Spaziergänge mit dem Förster, Städtetouren und Themenwanderungen für die ganze Familie. Gewandert wird bei Wind und Wetter. Auch für Senioren gibt es Spaziergänge mit anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken. Jeder kann gerne einmal zum Kennenlernen reinschnuppern.

Gäste sind stets willkommen. Ausführliche Infos und Hinweise auf Wanderungen unter

www.owk-da-eberstadt.de



Musizieren mit Gitarren und Mandolinen im Orchesterklang Unterricht für Mandoline und Gitarre

Seit 1966 gibt es das Mandolinen-Orchester Eberstadt, wo man nicht nur im Zupforchester zusammenspielen kann, sondern auch bei erfahrenen Schulmusikern und Diplom-Musiklehrern Unterricht erhält. Anfängern wird sogar kostenloser Probeunterricht mit Leihinstrumenten gewährt. Mandolinschüler konnten schon mehrfach beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erste Bundespreise erzielen, was für die Qualität des Unterrichts spricht.

Wer immer fleißig übt, findet Aufnahme im Orchester. Dieses gestaltet das örtliche Kulturleben wesentlich mit durch Konzerte im Ernst-Ludwig-Saal oder Auftritte bei vielen anderen Gelegenheiten. Das Musikprogramm umfasst die klassische Mandolinen- und

Gitarrenmusik ebenso wie internationale Folklore. Mehrfach unternahm das Mandolinen-Orchester Konzertreisen in die europäischen Schwesterstädte Graz, Alkmaar, Brescia und zuletzt Liepaja (Libau) in Lettland. Gründer und Leiter des Orchesters seit 1966 ist Dr. Erich Kraft, der 37 Jahre als Schulmusiker tätig war. Am Ludwig-Georgs-Gymnasium leitete er das Schulorchester. Die Qualifikation als Mandolinen- und Gitarrenlehrer erwarb er sich zusätzlich bei der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung. Weitere Ausbilder im Verein sind Diplom-Gitarrenlehrerin Katja Welwarski-Snippen und Jugendpfleger Matthias Hirt. Geprobt wird donnerstags von 20.00 bis 21.30 im Haus der

Vereine, Oberstraße 16. Schauen Sie doch einmal vorbei.



Kontakt:
Mandolinen-Orchester
Eberstadt,
Frankensteiner Straße 7
64297 Da.-Eberstadt
Tel. 57424
Elektropost:
mo.eberstadt@email.de
Internet:
mandolinenorchester-
eberstadt.de



- Beratung
- Verkauf
- Service

akku3.de
 darmstadt



Sie brauchen Hilfe rund ums Telefonieren oder für Ihren Computer?
 Wir haben die Lösung. Testen Sie uns!

Ihr Fachgeschäft für **Akkus, Batterien, PC-Service** und
Telekommunikation.

Akku-Service Dreier

Oberstraße 6 • 64297 Darmstadt • Tel. 061 51/59 47 88 • Fax 061 51/59 22 88
 www.akku3.de • info@akku3.de

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 & 14.30 – 18.30 Uhr • Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Wir sichern Eigentum.



Sicherheitstechnik
Raupach

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt

Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein gegr. 2007

Zwar gibt es den Geschichtsverein gerade erst sechs Jahre, doch im Jahre 2012 hat er bereits sein organisatorisches Meisterstück hingelegt mit den umfangreichen Feiern „Eberstadt und Frankensteiner Land - 350 Jahre hessisch“. Die Festveranstaltungen verteilten sich über das ganze Jahr und fanden in Eberstadt, Nieder-Beerbach, Ober-Beerbach, Stettbach und Allertshofen statt. Hier gab es mehrere historische und Kunstausstellungen in den einzelnen Ortsteilen, Vorträge, Kulturabende und vor allem als zentrale Veranstaltung das dreitägige Burgfest auf dem Frankenstein mit über 200 Mitwirkenden und zusammen 1500 Zuschauern. Auf der Internetseite www.eberstadt-frankenstein.de ist das alles nachzulesen. Daneben läuft alljährlich das gewöhnliche Arbeitsprogramm des Geschichtsvereins ab, das folgende Inhalte umfasst:

- Forschung zur Geschichte von Burg und Herrschaft Frankenstein
- Forschung zur Geschichte Eberstadts
- Vorträge zu ortsgeschichtlichen Themen
- Ausstellungen zur Regionalgeschichte
- Veröffentlichungen zur Regionalgeschichte
- Burgführungen Frankenstein
- Ortsgeschichtliche Führungen in Eberstadt und Umgebung
- Lehrgänge für historische Schriften
- regionalgeschichtliche Exkursionen
- heimatkundliche Unterrichtsprojekte mit Eberstädter Schulen

Die über 100 Mitglieder setzen sich zusammen aus der Kernmannschaft akademisch ausgebildeter Historiker, aus erfahrenen Lokalgeschichtsforschern und der großen Schar fördernder Mitglieder. Das Heimat- und Geschichtsbuch im Internet: www.eberstadt-frankenstein.de

Kontakt: Dr. Erich Kraft, 1. Vorsitzender
Frankensteiner Str. 7
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/57424
Elektronpost: eberst.frankenstein@email.de
Internet: www.eberstadt-frankenstein.de



Geschichtsverein
Eberstadt/Frankenstein
www.eberstadt-frankenstein.de

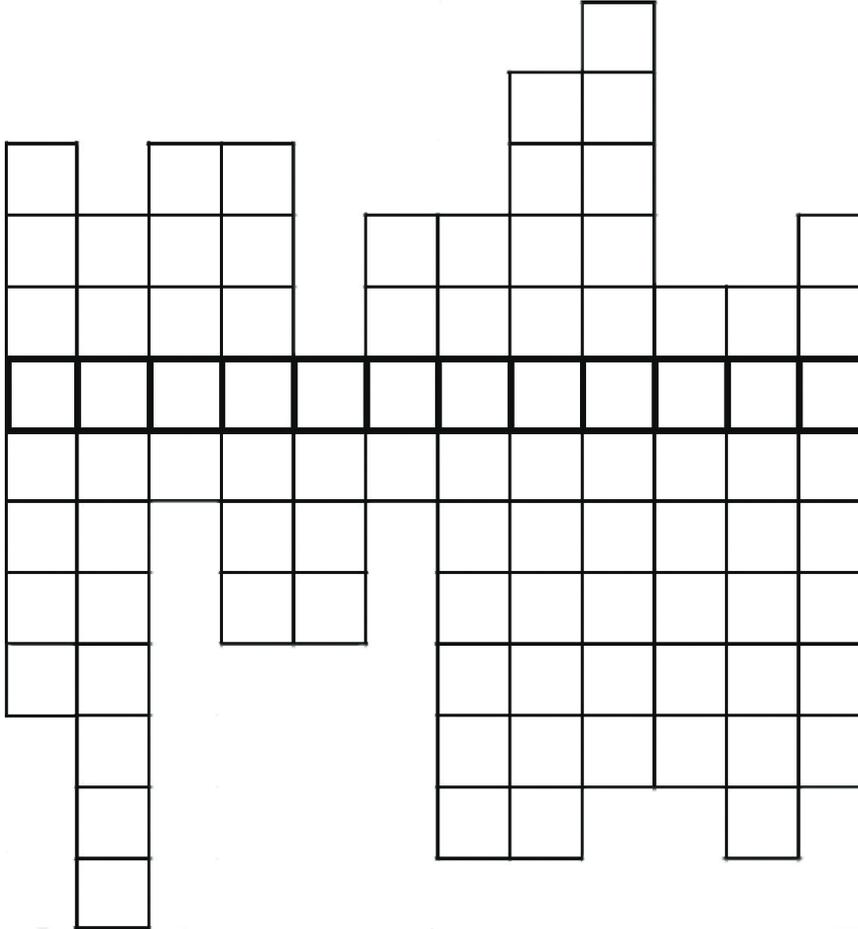


Dr. Erich Kraft (rechts im) erklärt Besuchern der historischen Ausstellung die jahrhundertalten Original-Dokumente der Eberstädter und Frankensteiner Geschichte.

Vereinsvorsitzender Kraft ist Historiker und war zuletzt als Oberstudienrat im Darmstädter Ludwig-Georgs-Gymnasium tätig, wo er auch das Schularchiv bearbeitete. In Eberstadt betreut er auch das Pfarrarchiv der Dreifaltigkeitsgemeinde, dessen Bestände bis 1598 zurückgehen.

Kennen Sie Eberstadt?

Hier können Sie Ihr Wissen testen und mit etwas Glück sogar gewinnen!



Die Kästchen sind wie folgt auszufüllen:

1. die Eberstädter „Toskana“,
2. ÖPNV-Knotenpunkt im Zentrum,
3. fließt durch Eberstadt,
4. eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe betreut die,
5. Heimatfest im August,
6. unser Wappentier,
7. älteste Kirchenglocke,
8. dort steht das Rathaus,
9. wurde 1959 eingeweiht,
10. früherer Name für den Steigertsweg,
11. hier steht das Naturfreundehaus,
12. andere Bezeichnung für den sagenhaften Drachen.

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 1. November 2013 an:
IG Eberstädter Vereine e.V., Pfarrer-May-Str. 4, 64297 DA-Eberstadt,
oder per Fax: 06151-52594, oder per E-Mail: Evsche252@aol.com

Unter den richtigen Antworten verlosen wir 5 Gewinne. Die Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

Der fröhliche Eber wünscht viel Glück!



90 Jahre NaturFreunde Eberstadt



1923 wurde die Ortsgruppe Eberstadt an der Bergstraße des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ gegründet. Das Gelände am „Riedberg“ wurde mühsam per Hand gerodet. Trotz schwieriger Zeiten war es gelungen, 1928, also vor 85 Jahren, das erste NaturFreunde-Haus in Eberstadt fertigzustellen.

1933 wurden die „Naturfreunde“ von den Nazis verboten, das NaturFreunde-Haus beschlagnahmt und an die Hitlerjugend gegeben. Nach dem 2. Weltkrieg begann man mit dem „Neuanfang“. Am 9. März 1946 erfolgte die Wiedergründung. Unmittelbar nach der Gründungsversammlung fand die erste Wanderung statt. Nach der Rückgabe des Hauses erfolgte am 18. September 1949 die feierliche Ein-

weihung des „Neubaus“. Am 30. August 1999 wurde die Kinder- und JugendUmweltBildungsStätte (KiJUBS) Riedberg gegründet. Sie übernahm beide Häuser am Riedberg. Seitdem wird das Haupthaus wieder durchgehend im Jahr von Jugendlichen und anderen

die Mitglieder der Ortsgruppe Darmstadt-Eberstadt unter ihrem seit 1978 amtierenden Vorsitzenden Robert Florigum den Erhalt der beiden Häuser. So wurden in den letzten Jahren mit Eigenhilfe und großzügigen Spenden an beiden Häusern Wärmedäm-



Gruppen auch international genutzt.

Nach wie vor kümmern sich

mung angebracht und eine neue Heizungsanlage eingebaut. Auch die Küche wurde im Jahr 2011/2012, finanziert von der Kinder- und JugendUmweltBildungsStätte Riedberg, komplett erneuert. Jeden zweiten Mittwoch treffen sich Mitglieder (die sog. „Mittwochsmänner“) der Ortsgruppe Eberstadt zu ehrenamtlichen Arbeiten an den Häusern und auf dem Gelände des Riedbergs.



Hirt

HÖRGERÄTE

- kostenloser Hörtest und individuelle Beratung
- unverbindliches und kostenfreies Probetragen der neuesten Hörgeräte-Technik
- kostenfreie Reinigung und Überprüfung Ihrer Hörgeräte
- Wartung und Reparatur Ihrer Hörgeräte – auch wenn diese von unseren Mitbewerbern stammen

www.hirt.de

Darmstadt-Eberstadt
Georgenstraße 32 - City Arkaden
Fon 06151 - 57783

Ober-Ramstadt
Darmstädter Straße 6
Fon 06154 - 51420

Inhaber: Hörgeräteakustikermeister Hans-Jörg Hirt - in Ober-Ramstadt Anneliese Hirt



PHONAK

life is on

Zurzeit noch in Arbeit ist ein gepachtetes Grundstück entlang der Modau. Hier entsteht ein Abenteuer-spielplatz für Kinder- und Jugendgruppen, die das Haus belegen. Zusätzlich ist die Ortsgruppe neben ihren Veranstaltungen, Wanderungen, Besichtigungen und Thementagen auch für die Allgemeinheit in Darmstadt-Eberstadt tätig. Zu nennen seien an dieser Stelle z.B. diverse Schautafeln, der „Naturpfad Darmstadt-Eberstadt“, ein Rundweg über Dünen, Naturschutzgebiete und Modaupromenade oder den „Erlebniswald“, den die Ortsgruppe Eberstadt am Riedberg 2008 für Kindergarten- und Schulkinder der ersten Klassen anlegte. Überaus beliebt bei den Eberstädtern und stets gut besucht ist das jährliche Grillfest im Juli. Nicht nur die Ehrenamtlichen der Ortsgruppe haben das schöne Gelände auf und um den Riedberg gestaltet. Beim 2. Internationalen Jugend-Workcamp (bis 16 Jahre) letztes



Jahr haben die 11 Teilnehmer aus vier verschiedenen Ländern und ihre Betreuer fleißig mitgeholfen. Es wurde eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten geschaffen, ein Freiluftklassenzimmer aus Akazienhölzern gebaut, Treppen und Trockenmauern errichtet und ein natürlicher Staketenzaun aufgestellt. In kräftezehrender Vorarbeit wurden 4 m³ Schotter und Kies, 2 m³ Bruchsteine und 210 m Robinienhölzer transportiert

und verbaut, Fundamente gegraben und Beton gemischt, Gelände planiert, Wurzelwerk,



Hecken und Baumschnitt abtransportiert. Dass den Jugendlichen die Arbeit Spaß gemacht hat und dass sie stolz auf ihr Werk sind, zeigt das Foto. Selbstverständlich blieb während des 14-tägigen Aufenthalts auch noch genügend freie Zeit für Spiele, Wanderungen und Besichtigungen.

Ein großes, dickes Dankeschön an die Helfer!



*„4 Wände,
1.000 Ideen.“*

Jetzt
niedrige
Zinsen
sichern!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nutzen Sie das historisch niedrige Zinsniveau und verwirklichen Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Unsere Immobilienfinanzierungs-Spezialisten stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und entwickeln individuelle Finanzierungslösungen – selbstverständlich unter Einbeziehung aller Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter www.volksbanking.de

Volksbank 
Darmstadt-Süd Hessen eG

Rassegeflügelzuchtvereinn 1904 Darmstadt-Eberstadt



Der Rassegeflügelzuchtverein 1904 Darmstadt-Eberstadt besteht im Jahre 2014 einhundert Jahre. Rührige Männer gründeten den Verein zwecks Austausch von Ergebnissen der Fütterung und Beschaffung preiswerten Futters, sowie Meinungsaustausch über Haltung insbesondere von Hühnern, die in vielen Haushalten zur Ernährung der Familie beigetragen hat. Auch ein kameradschaftliches Verhältnis wurde gepflegt. In der heutigen Zeit tragen Zuchten zur Erhaltung der Rassen bei. Eberstädter Züchter können auf sehr gute Bewertung mit höchsten Ehrenpreisen auf großen Ausstellungen wie beispielsweise die Hannoversche Jungtierschau, Europaschau Leipzig, Bundessiegerschau usw. zurückblicken. Der Verein besteht momentan aus 91 Mitgliedern. Der Vorstand wurde am 15.4.2013 wie folgt neu gewählt:

1.Vorsitzender Günter Jäckel, 2.Vorsitzender Rupert Schmalkalt,
Rechnerin Irene Weißmantel, stellv. Rechner Werner Rall,
Schriftführer Bernd Hartmann, Zuchtwart Horst Kölsch,
Jugendleiter Erwin Weißmantel, stellv. Jugendleiter Hans Bergsträßer.

Der Verein veranstaltet jährlich am Totensonntag in der SVE-Halle am Waldsportplatz eine lokale Rassegeflügelschau. Ca. 300 Tiere (auch Wassergeflügel), große Hühner, Zwerghühner und verschiedene Rassetauben werden ausgestellt, von Preisrichtern benotet und mit Ehrenpreisen ausgezeichnet. Eine reichhaltige Tombola und eine gutbestückte Kuchentheke locken viele Besucher aus nah und fern. Weiterhin veranstaltet der Verein jährlich im Juli auf dem Gelände der Vogelfreunde am Alten Dieburger Weg ein Grillfest. Anlässlich der Frühjahrstagung des Kreisverbandes der Rassegeflügelzüchter Darmstadt-Stadt und –Land wurden für langjährige Mitgliedschaft folgende Mitglieder geehrt: Goldene Landesverbandsnadel: Hilde Kern, Hans Bergsträßer und Werner Rall. Goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter: Horst Rossmann für die Verdienste als langjähriger 1. Vorsitzender und erfolgreicher Aussteller auf Ausstellungen im In- und Ausland. Die goldene Bundesehrennadel erhielt für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft und ebenfalls erfolgreiches Ausstellen Horst Kölsch. Der Rassegeflügelzuchtverein gratuliert den Geehrten und wünscht, dass der Fortbestand des Vereins für Eberstadt weiterhin gewährleistet ist.

Günter Jäckel



- **Badgestaltung aus einer Hand**
- **Balkon- und Terrassensanierung**
- **Fliesenverlegung aller Art**
- **Beratung und Verkauf**

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682
E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de



IHR (D)RAUM AUSSTATTER

- Matratzen
- Lattenröste
- Bettwäsche, Kissen
- Schlaf- und Heimdecken
- Tischwäsche
- Frottiertücher
- Badematten
- Accessoires

IHR Meisterbetrieb

- Fertigung/Montage:
Gardinen, Raffrollos, Vertikal
- Verlegen:
Teppich, Parkett, Laminat
- Montage:
Markisen, Plisse, Jalousien
- Polstern, Tapezierarbeiten



Gesund

schlafen

Schöner

wohnen



www.raumausstattung-kniess.de Telefon 0 61 51 / 544 07



**Turngesellschaft 07
Eberstadt e.V.**

Die Turn-Abteilung besteht aus den vier Gruppen Purzelturnen, Sport-

Die TG 07 ist ein am Breiten-sport orientierter Verein und mit 1.300 Mitgliedern zahlenmäßig einer der größten Sportvereine Eberstadts. Ein eigenes Vereinsgelände mit Turnhalle und Gymnastikraum bietet allen Altersgruppen ein breit gefächertes Programm. Es reicht vom Eltern-Kind-Turnen und Gerättturnen über zahlreiche Fitnesskurse, Jedermannsport und Wandern bis zu Ballsportangeboten wie Handball und Badminton. Neben dem regelmäßigen sportlichen Angebot wird auch eine Reihe von Einzelveranstaltungen durchgeführt, wie beispielsweise die Teilnahme am Umzug zur Eberstädter Kerb. Der Verein selbst richtet außerdem Flohmärkte auf dem Vereinsgelände aus, führt seit 2007 den Himmelsleiterlauf durch und veranstaltet den traditionellen Weihnachtsball. Im Bereich Turnen wird breitensportorientiert und nicht leistungsorientiert gearbeitet. Im Vordergrund steht immer der Spaß an der Bewegung.

Spiel-Spaß, Gerättturnen und Tanzen.

Eine Erwachsenengruppe, sowie eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren spielen Badminton, um die sportliche Variante des Federballspiels zu erlernen. Es sind in erster Linie Freizeitspieler jeden Alters und Geschlechts. Ambitionierte Spielerinnen und Spieler nehmen auch an einer Hobbyliga und an Hobbyturnieren teil. Das Eltern-Kind-Turnen basiert auf den Grundpfeilern der Psychomotorik und ist als ganzheitliche Entwicklungsförderung zu sehen. Es gibt zwei Hauptgruppen, die sich inhaltlich voneinander unterscheiden: Pampersturnen (1-2 ½ Jahre) und Wichtelturnen (2 ½ - 4 Jahre), sowie Kurssysteme PEKIP (3 Monate – 1 Jahr) und Tanzen mit Mama und/oder Papa (2 ½ - 3 Jahre). Die Handballabteilung absolviert ihren Trainings- und Spielbetrieb in den städtischen Großsporthallen Hirtengrund-

halle (Eberstadt) und Kasino-

halle (Darmstadt). Die beiden aktiven Herrenmannschaften spielen in der Bezirksliga A und D, die Damenmannschaft Bezirksliga A. Die Jugendteams bilden die Minis (ab 6 Jahren) bis zur A-Jugend (bis 18 Jahren). Außerdem existiert ein „Alte-Herren“ Freizeit Team.

Die Wanderabteilung führt mehrmals jährlich Tageswanderungen durch und eine längere Wanderfahrt. Neben dem Wandern ist auch die Geselligkeit wichtig; so trifft man sich regelmäßig auch zum gemeinsamen Grillen. Das Angebot der Jedermann-Abteilung richtet sich an alle; auch an Teilnehmer, die keine Vereinszugehörigkeit möchten. Es umfasst Fitnessgymnastik für Frauen und Männer aller Altersgruppen und Kurs-system, für die man sich separat anmeldet.

TG 07 Eberstadt
Geschäftsstelle Schloßstraße 39
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. + Fax: 06151-52908
www.TG07-Eberstadt.de

"Vereint für Ewwersch"

**Ihre CDU,
Stadtbezirksverband Darmstadt-Eberstadt**

CDU



www.cdu-eberstadt.de

20 Jahre Pflegeteam Marienhöhe

Am 5. Juni 2013 lud die Geschäftsführerin des Pflegeteams Marienhöhe, Frau Maria Scharnik, zum gemeinsamen Feiern ein. In ihrer kurzen Rede erzählte sie über die Anfänge im Jahre 1993 bis zum heutigen Sitz in der Oberstra-

ße 31 in Eberstadt. Auch über die Wohngemeinschaft an Demenz erkrankter Menschen in der Büschelstraße in Eberstadt, die wir seit 5 Jahren betreuen, wurde berichtet. Anschließend gab es die Gelegenheit, sich bei einem kleinen

Imbiss mit unseren Gästen und Kooperationspartnern auszutauschen.

Wir bedanken uns für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserem 20. Jubiläum und freuen uns auf die kommenden Jahre.



Das Pflegeteam Marienhöhe

Für ein Leben in gewohnter Umgebung

20 Jahre Pflegeteam
Marienhöhe
Jubiläum
5 Jahre Wohngemeinschaft
Büschelstraße

Unsere Leistungen: Kranken- und Altenpflege · Intensivpflege · Hausnotruf
Sterbebegleitung · Hauswirtschaftliche Betreuung · Beratung · 24 Stunden-
Dienst · Familienpflege · Wohngemeinschaften für demenziell Erkrankte

Wir informieren und beraten Sie gerne:

Pflegeteam Marienhöhe · 64297 Darmstadt · Oberstraße 31
Tel.: 06151 / 97 19 0-0 · E-Mail: info@pflegeteam-marienhoehe.de

Die Grillhütte – ein Ort, wo jeder feiern kann



Kennen Sie die Eberstädter Grillhütte? Und haben Sie auch schon einmal dort gefeiert oder an einer öffentlichen Veranstaltung dort teilgenommen? Dann waren Sie bestimmt beeindruckt von der gesamten Anlage, der komfortablen „Hütte“, die eher einem Wohnhaus gleicht und deren gepflegtem Zustand. Ja, die Freizeitanlage, einschließlich Grillhütte mit rustikalem überdachten Außengrill mit reichlich Sitzgelegenheiten, Grünfläche und Parkmöglichkeiten innerhalb des umzäunten Areal, ist schon ein echtes Kleinod! Hinzu kommt die idyllische Lage am Rande eines kleinen Wäldchens am Fuße der Ulvenbergdüne unweit der Modau. Zu erreichen ist das Gelände sowohl über einen befestigten Waldweg (Zufahrt für Pkw) von der Nussbaumallee her, als auch für Fußgänger und Radfahrer über Feldwege und die Modaupromenade. Über die Ulvenbergdüne führt ebenfalls

ein Pfad direkt dorthin. Die Grillhütte bietet Platz für über 100 Personen. Das in Massivbauweise errichtete Haus kann man während des ganzen Jahres für private Feste und Feiern jeglicher Art tageweise anmieten, denn eine moderne Heizungsanlage sorgt auch in der kalten Jahreszeit für wohlige Wärme. Im Sommer stehen Bierzeltgarnituren und Sonnenschirme für zusätzliches Feiern draußen bereit. Im April dieses Jahres wurde eine neue, hochmoderne Küche eingebaut, die spe-



ziell den Ansprüchen der Mieter entspricht. So verfügt beispielsweise die Spüle über ein extra breites, bzw. tiefes Spülbecken und der Herd über einen leistungsstarken Backofen (Heißluft). Eine Zapfanlage, Tresen, Kühlanlagen und Geschirrspüler komplettieren die Innenausstattung. Dazu zählen selbstverständlich auch entsprechendes Geschirr und Gläser in allen Variationen, Tische und Stühle. Gäste



mit eingeschränkter Mobilität wissen die barrierefreien Zugänge und die Behindertentoilette sehr zu schätzen. Die Grillhütte ist Eigentum der IG Eberstädter Vereine und wird von einem Hausmeister ständig gewartet. Auch ehrenamtliche Helfer aus dem Vorstand und Mitgliedsvereinen legen bei notwendigen Arbeiten im Bedarfsfall mit Hand an. Diese Mithilfe wissen wir zu schätzen; zeigt sich doch dabei, wie sehr uns allen die herrliche Freizeitanlage in Eberstadt am Herzen liegt. Wer die Grillhütte mieten möchte, wende sich bitte an die Bezirksverwaltung unter der Telefonnummer 06151-132423 (Frau Blessing). Dort erhält man Infos und Termine. Auch die Homepage der IG informiert:

www.ig-eberstadt.de



100 Jahre Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, 53 Jahre DLRG Eberstadt

Am Sonntag, dem 28. Juli 1912 brach im Ostseebad Binz ein Teil der Seebrücke ein. Ein sieben Meter langes, drei Meter breites Loch tat sich im Bretterboden auf, mehr als 100 Menschen stürzten ins Wasser. 14 starben darin, zwei weitere später an den Folgen.

Die Sonne schien. Binz war voller Urlauber. Ein Pferderennen fand statt und die kaiserliche Marine war da. Kriegsschiffe ankerten vor Binz. Die „Preußen“ war angekündigt, die „Pommern“, „Hessen“, „Schlesien“, „Ostfriesland“ und „Thüringen“, besichtigen war erlaubt. Die Prinz-Heinrich-Brücke. Stolz der Gemeinde, 600 Meter lang; auf Rügen hieß es: „in ihrer Art nicht nur längs der Ostseeküste, sondern in ganz Deutschland einzig“. Zehn Pfennig Gebühr für einmaliges Betreten, Gepäck extra, Kinder unter zehn Jahren frei. Jahrelang namenlos, bis im März 1910 Seine Majestät der Kaiser per Kabinettsordre genehmigte, dass sie nach seinem jüngeren Bruder heißen darf. All das machte die Brücke aber nicht weniger fragil. Das Pferderennen war vorbei, viele der Besucher begaben sich auf den Heimweg, liefen zur Seebrücke, viertel nach sechs Uhr sollte dort der Rostocker Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ anlegen. Er befuhr in der Hochsaison die Route Greifswald–Sassnitz, beförderte Menschen vom Festland auf die Insel und wieder zurück. Das Schiff machte fest. Die ersten Passagiere

gingen von Bord und versuchten, durch das Gedränge auf der Anlegeplattform zu gelangen. Dort standen mittlerweile 200 Wartende. Und da geschah das Unglück. Ein Balken



unter der Plattform war gebrochen. Darüber liegende Holzbohlen gaben nach, bildeten eine Art Trichter, die Menschen fielen hinein, drückten einander gegenseitig unter Wasser. Es war an dieser Stelle ungefähr fünf Meter tief. Überlebende, die später Augenzeugenberichte abgaben, schrieben ihre Rettung einer zu dieser Zeit seltenen Fähigkeit zu: Sie oder ihre Helfer waren in der Lage, unter dem Menschenknäuel durch zu tauchen, anschließend wieder an die Wasseroberfläche zu gelangen und dort auch zu bleiben. Höchstens einer von 20 Deutschen konnte damals schwimmen. Das Glück im Unglück von Binz bestand darin, dass die Kriegsschiffe in der Nähe waren. Eine Handvoll Matrosen, des Schwimmens kundig, rettete etwa die Hälfte der ins Meer gestürzten Men-

schon. Der Obermatrose Margott von der „Preußen“ rettete zehn, Matrose Boska acht, Scheidert vier, Marquardt neun, und Richard Römer, unerlaubt auf Wochenendurlaub

in Binz weilender Sergeant einer in Groß-Lichterfelde bei Berlin stationierten Garde-Maschinengewehr-Abteilung, holte acht, möglicherweise aber auch zwölf Menschen aus dem Wasser. Grosses Ärgernis am Rande: der Brückenkassierer hat nicht nur den heraneilenden Ärzten, sondern auch Geretteten den Brückenzoll abverlangt; er musste erst gewaltsam bei Seite gedrängt werden, so eine Tageszeitung. Bei der Erwähnung des Binzer Landungsbrückenunglücks blieb Walter Bunnerts tatkräftiges retterisches Eingreifen unerwähnt. Er konnte schwimmen. Vor allem aber wollte er, dass alle anderen das auch könnten, am besten so gut, dass sie in der Lage wären, Ertrinkenden zu helfen.

Als Mitglied im Deutschen Schwimm-Verband hatte Bunner gerade eine Rettungs-schwimmerabteilung gegründet und offenbar rasch erkannt, dass so eine kleine Unterabteilung eines recht kleinen Verbandes nicht reichen würde. Ein eigener, großer Verein musste her. Das Unglück von Binz würde der bestmögliche Anlass dafür sein. Gemeinsam mit einem Schwimmverbandsmitglied Walther Mang trieb Bunner die Gründung einer „Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft“ voran. Mang stammte aus Heidelberg. Mang, unterstützt von Bunner, propagierte: „Schwimmen lernen ist eine Pflicht, nicht schwimmen können ein Verbrechen gegen sich selbst und seinen Nächsten! Tue deine Pflicht! Sei kein Verbrecher!“ Im Juni 1913 schließlich stand im Amtsblatt des Deutschen Schwimm-Verbandes, in der Publikation „Der Deutsche Schwimmer“, ein Gründungsaufruf: „5.000 Menschen ertrinken jährlich in Deutschland.“ Und: „Nach dem weltbekannten Beispiel der Londoner Royal Life Saving Society, deren Erfolge seit zwei Jahrzehnten ohnegleichen sind, will die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft eine weiteste Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten in Rettung und Wiederbelebung Ertrinkender herbeiführen.“ Und weiter: „Alle sollen mitarbeiten und helfen an diesem Werke, Vereine und Kameraden; an alle wenden wir uns mit der Bitte um Beitritt und Mithilfe.“ Die Gründungs-

versammlung fand im Oktober in Leipzig statt. Heute, 100 Jahre später, hat die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. mehr als 1.100.000 Mitglieder und Förderer; sie ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit 1950 wurde millionenfach Erste Hilfe geleistet. 60.000 Menschen wurden vor dem Ertrinken gerettet. Das sind so viele Menschen, wie beispielsweise in Sindelfingen oder in Frankfurt an der Oder leben. Vielleicht kann man es so sagen: Der Tod war umsonst an jenem Sommersonntag in Binz. Vergebens war er nicht. Knapp 50 Jahre später, am Sonntag, dem 19. Juli 1959 eröffnete das Mühlthalbad in Eberstadt seine Pforten. Der enorme Zuspruch insbesondere der Jugendlichen förderte die Idee, eine eigenständige DLRG-Ortsgruppe in unserem Stadtteil zu gründen. Bis dahin gab es im Stadtgebiet nur die Ortsgruppen Darmstadt und Arheilgen. Fritz Dächert, damaliger amtierender Bezirksverwalter in Eberstadt, lud zu einer vorbereitenden Sitzung zur Gründung einer Ortsgruppe der DLRG am 2. Mai 1960 um 20:00 Uhr ins Rathaus ein. Unter seiner Leitung fand dann am 7. Mai 1960 um 19:30 Uhr im Clubraum des Mühlthalbades die Gründungsversammlung statt, die Fritz Dächert zu ihrem 1. Vorsitzenden wählte. Die Ortsgruppe konnte Dank ihres Vorsitzenden und der engagierten Arbeit von Fritz Florian sowie dem Technischen Leiter Waldemar Tittel am 14. Juni 1960, also bereits einen Monat nach

der Gründung, 150 Vereinsmitglieder registrieren. Käthe Strauch, im Vorzimmer des Bezirksverwalters tätig, war übrigens Schriftführerin. Das Rechnungsjahr 1960 ergab bei 2.041,30 DM Einnahmen und 1.334,36 DM Ausgaben bereits einen Überschuss von 706,94 DM. Sorgte zunächst Fritz Dächert für einen raschen Aufschwung und stabilen Mitgliederstamm, verdanken wir die heute allgemein anerkannte Arbeit unseres Vereins den Vorsitzenden Fritz Walter (wie sein Vorgänger Bezirksverwalter in Eberstadt) und insbesondere Edwin Treschau einfühlbares Heranführen insbesondere auch Jugendlicher an die Ausbildungsarbeit durch Fritz Florian, dem unvergessenen Schwimmmeister im Mühlthalbad, und Waldemar Tittel. Sie bildeten schnell den Grundstock für eine zuverlässige und verantwortungsbewusste Helferschar. Die Treue der Mitgliedschaft hat uns finanziell in die Lage versetzt, unsere Vereinsziele zu verfolgen. In diesem Zusammenhang muss auch Dank abgestattet werden an die Eberstädter Geschäftswelt, die uns immer wieder mit Geld- und Sachspenden gefördert hat.

Neben den klassischen Aufgabenfeldern wie Erteilen von Schwimmunterricht, übrigens auch für Erwachsene, stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen die Heranführung der Jugend an die verantwortungsvolle Arbeit der Rettungsschwimmer. Durch geduldigen Aufbau der schwimmerischen Befähigung



**Egal ob Winter, Frühjahr,
Sommer oder Herbst:
Wir bleiben am Ball und sind
aktiv für Sie.**

www.spd-eberstadt.de



Eberstadt

SPD



**Post
Apotheke**



„ACHTEN SIE AUF STÄNDIG WECHSELNDE SONDERANGEBOTE“

Inhaber: André Salzman

Eberstädter Marktstraße 18, 64297 Darmstadt

Telefon: 06151 / 5 70 54 Fax: 06151 / 5 70 55

www.post-apotheke-darmstadt.de

**täglich durchgehend geöffnet von 8.30 - 18.30 Uhr
mittwochs und samstags von 8.30 - 13.00 Uhr**

Behinderten Parkplatz direkt vor der Apotheke.

Weitere Parkplätze direkt an der Apotheke.

über die Abnahme der Schwimmabzeichen in den Stufen Bronze (Freischwimmer), Silber und Gold für Jugendliche (die Erwachsenen zieren sich leider, die in der Jugend erworbenen Schwimmscheine, die es auch in den gleichen Stufen für Erwachsene gibt, zu wiederholen), werden die Fertigkeiten für den praktischen Einsatz als Wasserretter erprobt und in Leistungsnachweisen wie Rettungsschwimmscheine in den Stufen Bronze, Silber und Gold geprüft. Besonders engagierte Rettungsschwimmer, die in der Ortsgruppe aktive Ausbildungsarbeit leisten, stellen sich häufig auch den Prüfbedingungen eines Lehrscheines als Grundlage für die Berechtigung zur Ausbildung und Prüfungsabnahme. Übrigens haben einige unserer Ausbilder auch die Berechtigung, die Schwimmprüfungen für das Deutsche Sportabzeichen und Jugendsportabzeichen abzunehmen und zu beurkunden. Wir sind, wie bereits angedeutet, kein Sportverein im klassischen Sinne. Die sportlichen Aktivitäten unseres Vereins sind die Grundlage für die Fitness, die nötig ist, um Gefahren am und im Wasser begegnen zu können. Deshalb beruht ein Großteil unserer Mitglieder auf dem Fördergedanken für die humanitären Zielsetzungen in unserer Arbeit. Wir übernehmen mit dem Angebot Schwimmunterricht für Kinder ab 5 Jahren eine Aufgabe, die in den Schulen häufig nicht so umgesetzt werden kann, wie dies wünschenswert wäre. Die

Wartelisten, die wir für dieses Angebot führen müssen, bestätigen die Qualität unserer Ausbildung. Der Schwimmunterricht ist nicht nach Stunden tafeln strukturiert, sondern wir fördern jedes Kind nach seinen individuellen Möglichkeiten. Der Abschluss wird nahezu in allen Fällen gekrönt mit der Prüfung „Seepferdchen“. Unsere Ausbildungsbilanz kann sich sehen lassen: Insgesamt haben wir rund 10.000 Urkunden ausgestellt, 3.5000 Schwimmschüler betreut und rund 70.000 Ausbildungs- und Organisationsstunden ausschließlich eh-

Im Eröffnungsjahr des Mühlalmbades fand das erste Volkswettswimmen für Eberstädter statt. Seit 1997 haben wir die Veranstaltung aufgelockert und bieten „Sport und Spaß im Mühlalmbad“ an. Sehr erfolgreich für alle Beteiligten ist die von uns eingeführte zusätzliche Veranstaltung für die Eberstädter Schulen „Bundesjugendspiele Schwimmen“, die immer kurz vor den Sommerferien stattfindet. Wir hatten schon rund 200 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 bis 12 Jahren an solchen Vormittagen zu betreuen. Das macht Spaß – den



renamtlich geleistet. Bei einem heute geforderten Mindestlohn von 7,50 € entspräche das insgesamt einer Gesamtlohnsumme von 525.000 €. Neben der Arbeit am Beckenrand haben wir eine äußerst aktive Jugendgruppe, die viele Angebote bis hin zu Spielnachmittagen, Jugendfreizeiten, Zeltlagern usw. unterbreitet. Im Haus der Vereine haben wir seit 1983 einen eigenen Jugendraum, der gerne und intensiv genutzt wird.

Kindern, den Lehrkräften und uns.

Mit der Teilnahme an den Kerbeumzügen und der Mitarbeit beispielsweise in der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine bringt sich unsere Ortsgruppe zusätzlich ein in die gemeinsame Vereinsarbeit unseres Stadtteils. Auch über das Jubiläumsjahr 2013 hinaus wollen wir unserer Zielsetzung treu bleiben: „Kampf dem nassen Tod!“

0 800/46 22 22 6
www.bbbank.de

¹⁾Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

0, — Euro¹⁾ Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei¹⁾ – ohne monatlichen Mindesteingang auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!



BBBank-Filiale Darmstadt – Eberstadt
Heidelberger Landstraße 212
64297 Darmstadt

BBBank-Filiale Darmstadt – Rheinstraße
Rheinstraße 35, 64285 Darmstadt



So muss meine Bank sein.

Turnverein 1876 e.V. Darmstadt-Eberstadt - im Herzen Eberstadts Erfolgreiche Teilnahme am Deutschen Turnfest 2013 in Mannheim

Von Samstag, 18. Mai bis Freitag, 24. Mai 2013 fand das Internationale Deutsche Turnfest 2013 in Mannheim statt. Die drei Olympischen Sportarten Gerätturnen, Trampolinturnen und Rhythmische Sportgymnastik (RSG) sind traditionell ein Highlight und absoluter Zuschauermagnet bei jedem Internationalen Deutschen Turnfest. Mit dabei sein durften insgesamt 26 Aktive, Betreuer und Fortbildungswillige des TV 1876 Eberstadt. Bei der offiziellen Eröffnungsveranstaltung am Samstag mit Festzug wurde die Vereinsfahne des TV Eberstadt stolz von Christina Müller getragen. Ab Sonntag wurde es dann für die

Wettkämpfer ernst. Die Deutschen Meisterschaften im Doppelmini Trampolinspringen waren zu bestreiten. Von sieben gemeldeten Aktiven konnten verletzungsbedingt leider nur sechs starten. Hier schafften es aber immerhin zwei – Carina Fritzsche und Alina Raabe – ins Finale und konnten sich somit gleichzeitig ihre Teilnahme für die Deutschen Meisterschaften 2014 sichern.

Am Montag bestand die Möglichkeit, in den Messezelten neue Sportarten kennen zu lernen und zu testen. Am Dienstag wurde der Bundespokalwettkampf Trampolin ausgetragen, bei dem sich Carina Fritzsche nach einer perfekten Finalkür den 1. Platz und damit die Goldmedaille sicherte. Auch Susanna Eilenstein ließ ihre Konkurrenz, bestehend aus 87 ehrgeizigen

den Frankfurt Flyers auf einen guten 4. Platz turnte. Lars Fritzsches Einsatz bei den Deutschen Einzelmeisterschaften am Freitag war leider nicht von Erfolg gekrönt. Durch einen Patzer mit Abbruch in der Pflicht hatte der Deutsche Meister von 2012 in der neuen Altersklasse keine Chancen mehr auf eine Finalteilnahme. Auch fernab von Wettkampfanlässen waren die



Teilnehmer sehr engagiert; ob im Bereich der Trainerfortbildung oder Betreuung. Auf alle war Verlass, die Stimmung gut, und bis auf den Regen, der für diverse nasse Füße sorgte, war alles prima. Einen

Starterinnen, erstarren und erturnte sich die Silbermedaille. Die anderen Starter des TV Eberstadt zeigten ebenfalls stabile Leistungen. Bei insgesamt ca. 400 Teilnehmern war dies einer der größten Wettkämpfe im Rahmen des Turnfestes.

Donnerstags standen dann die Deutschen Meisterschaften im Synchronturnen an, wo sich Carina mit ihrer Partnerin von

bildgewaltigen und stimmungsvollen Abschluss feierte das Internationale Deutsche Turnfest 2013 freitags im Mannheimer Carl-Benz-Stadion. Unser Dank gilt dem TV Eberstadt, der uns bei der Umsetzung unterstützt und uns die Teilnahme ermöglicht hat.

Abteilung Turnen und Turnspiele im Turnverein 1876 Eberstadt.

PFUNGTIONADE

DER NEUE MALZHALTIGE LIMONADEN-MIX



APFEL



JOHANNISBEERE



MALZ



ohne ALKohol
ohne Zuckerzusatz
ohne Konservierungsstoffe
ohne Künstliche Farbstoffe
ohne Künstliche Aromen



ERFRISCHEND ANDERS.

www.facebook.com/pfungstaedter
www.pfungstaedter.de



Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

lädt ein zum

Eberstädter Laternenumzug



am Donnerstag,
21. November 2013
um 17.00 Uhr,
Rathausplatz

*für alle kleinen und großen Eberstädter.
Bringt eure Laternen und Lampions noch einmal zum Leuchten
und macht euch auf den Weg entlang der Modau, Hainweg,
Odenwaldstraße, Kirchstraße.*

**Jedes Kind mit Laterne erhält zum Schluss
eine kleine Überraschung!**

*Kinder bitte unbedingt in Begleitung
eines Erwachsenen.*

Ein starkes Team in Eberstadt

kompetent
serviceorientiert
kundenfreundlich



D. Pullmann
Ihr Partner in DA-Eberstadt



Service



Pfungstädter Straße 65
64297 Darmstadt

Telefon: (06151) 54 04 1
Telefax: (06151) 59 13 05

Email: info@autohaus-pullmann.de • Internet: www.autohaus-pullmann.de

Kleine Zusammenfassung runder und halbrunder Jubiläen in Eberstadt ab dem 20. Jahrhundert bis heute. Was ereignet sich wann?

Vor 110 Jahren:

1903 wird der Eberstädter Spielmannszug, heute DBSZ, gegründet.

Vor 100 Jahren:

1913: Wiedereinweihung der Evangelischen Kirche (heutige Dreifaltigkeitskirche) nach umfangreicher Renovierung, u.a. Orgel und Außenanlage.

Vor 90 Jahren:

1923: Gründung der Ortsgruppe Eberstadt an der Bergstraße des Touristenvereins „Die Naturfreunde“.

Vor 85 Jahren:

1928: Das Naturfreundehaus auf dem Riedberg wird fertiggestellt, nachdem das Gelände zuvor eigenhändig in mühsamer Arbeit gerodet wurde.

Vor 75 Jahren:

1938 wird eine Steinbrücke aus Granitquadern über die Modau in der östlichen Gemarkung am Ende des Fußpfades entlang der Modau errichtet.

Vor 65 Jahren:

1948 gründet Hans-Erich Dotter die Firma Goldwell, heute Kao Germany GmbH. Die ersten Linienbusse der HEAG fahren nach Pfungstadt und Nieder-Ramstadt.

Vor 55 Jahren:

1958 erhält die Evangelische Kirche den Namen Dreifaltigkeitskirche.

Vor 45 Jahren:

1968 wird der Gewerbeverein Darmstadt-Eberstadt e.V. gegründet.

Vor 40 Jahren:

1973: Gründung einer Tennisabteilung innerhalb der Sportvereinigung Eberstadt (SVE).

Vor 30 Jahren:

1983 bezieht der ASB seine neue Rettungsstation Pfungstädter Straße 165. Das Vereinsheim des DBSZ wird eingeweiht. Das Haus der Vereine in der Oberstraße steht nun den Vereinen zur Verfügung.

Vor 25 Jahren:

1988: Gründung der Jugendfeuerwehr innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt. Das Vereinsheim des Kaninchenzuchtvereins H 29 am Alten Dieburger Weg und das Vereinsheim des Vereins für Deutsche Schäferhunde an der Gernsheimer Straße werden eingeweiht.

Vor 10 Jahren:

2003 wird der Nachbarschaftsbrunnen in der Heinrich-Delp-Straße mit einem Straßenfest eingeweiht. Der Brunnen wurde von den Anwohnern finanziert. Der große Grenzgang anlässlich des Europa-Wochenendes der Stadt Darmstadt, u.a. mit geladenen Gästen aus den 15 Partnerstädten, führt teilweise durch die Eberstädter Ostgemarkung und findet seinen Abschluss in der Geibel'schen Schmiede.

Heute, im Jahre 2013:

Der Eberstädter Bürgerverein von 1980 e.V. hat die seither von ihm renovierte und betreute Geibel'sche Schmiede käuflich erworben und ist nun im Besitz des 350 Jahre alten Anwesens. Die international und auf dem Kosmetik/Hygienemarkt weltweit führende Kao Germany GmbH hat sich anstelle Londons – für Darmstadt-Eberstadt als Hauptsitz entschieden und errichtet einen Erweiterungsbau im Gewerbegebiet Modaupark. Kao ist das umsatzstärkste Unternehmen Darmstadts.

© esh

Quellenangabe: Teilweise aus der „Chronik zur Eberstädter Geschichte 782-1990“ von Friedel Kirschner und „Die Dreifaltigkeitskirche in Eberstadt“ von Eberhard Weißgerber.



**"Der Eberstädter Bücherschrank
am Rathausplatz"**

**Wichtiger Termin bitte jetzt
schon vormerken!**

13. Oktober 2013

**Dieses Jahr gibt es wieder einen
Grenzgang!**

**Ausrichter ist der Eberstädter
Bürgerverein von 1980 e.V.
in Zusammenarbeit mit der
Bezirksverwaltung.**

**Anschließend gemütliches
Beisammensein und
gemeinsames Abschlussessen
in der Geibel'schen Schmiede.**



Der Rettungsring für Ihre Immobilie

Heftiger oder lang anhaltender Regen führt immer häufiger zu Überschwemmungen. Mit der Allianz Immobilienversicherung sichern Sie sich gegen die finanziellen Folgen von Starkregen- und anderen Unwetterschäden ab. Ich berate Sie gerne.



Michael Nauheim

Hauptvertretung der Allianz
Pfungstädter Str.46
64297 Darmstadt

michael.nauheim@allianz.de
www.allianz-nauheim.de

Tel. 0 61 51.5 49 00
Fax 0 61 51.59 16 16

Allianz 

Sozialverband VdK Hessen – Thüringen Orstverband Da.- Eberstadt

Der Sozialverband des VdK ist als Lobby der Menschen mit Behinderungen, der Seniorinnen und Senioren sowie der sozialversicherten ArbeitnehmerInnen bundesweit aktiv. Der Sozialverband Hessen Thüringen hat über 250.000 Mitglieder.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch. Wer sozialrechtliche Fragen hat, kann sich von kompetenten Juristen beraten lassen. Unsere Schwerpunkte sind: Renten,- Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherungen, Behindertenrecht, Rehabilitation, Erholungshilfen und Kuren, Wohngeld, Sozial-und Altenhilfe, soziale Entschädigung sowie berufliche Integration.

Wer handfeste Probleme hat: Der VdK hilft beim Erledigen des Schriftverkehrs, bei Anträgen oder im Streitfall. Dann werden die Mitglieder gegenüber den Behörden, Sozialleistungen und vor Gericht kostenlos vertreten und falls nötig durch alle Instanzen.

Alle Mitglieder erhalten zehnmal im Jahr die Mitgliederzeitung. Sie enthält aktuelle sozialpolitische Informationen und Trends. Die Hessen-Thüringer Ausgabe bietet zusätzlich fünf Berichte aus dem Landesverband. Eilige finden im Internet aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise.

Machen Sie auch mit. Wer kann mitmachen? Alle, die helfen wollen sind willkommen egal ob jung oder alt, gesund oder krank: Menschen die mitten im Leben stehen, die sogenannten "jungen Alten" - jüngere oder ältere Behinderte - und natürlich auch junge Menschen, die in Juniorengruppen aktiv werden können.

Was haben Sie davon? Dank und Anerkennung sind Ihnen sicher für den verdienstvollen Einsatz ohne Verdienst. Sie werden feststellen, dass es Spaß und Genugtuung bereitet, sich für andere Menschen, die unserer Hilfe bedürfen, zu engagieren und für sie da zu sein. Denn es macht Freude zu wissen, dass man gebraucht wird und helfen kann. Als "Mensch mit Herz" seien Sie Beispiel und Vorbild für wirklich sinnvolle Freizeitgestaltung.

Einfluss auf Politik: Die Sozialpolitik reicht von Orts- bis zur Bundesebene und umfasst die "große Politik" ebenso wie regionale Belange, wie etwa die Einrichtung von Behinderten-Parkplätzen einer Behinderten-Toilette oder Beseitigung baulicher Barrieren an Straßen und Gebäuden. Aber auch Forderungen gegenüber der Landes- und Bundespolitik können im Verband sehr leicht "von unten nach oben" transportiert werden. Deshalb werden auch Sie Mitglied für 54,00 € im Jahr. Kontaktadressen:

Ortsverband:
Vorsitzender
Heinrich Vetter
Am Wehr 14
64297 Da.- Eberstadt
Telefon: 06151/ 54157
Mail: vdk_vetter_@online.de



homepage: ov-darmstadt-eberstadt@vdk.de

Kreisverband:
Vorsitzender
Hermann Schuchard
Landgraf Georg Str 58-60
64283 Darmstadt
Telefon : 06151 / 47 8 49

**Hat Ihnen die Zeitung bis jetzt gefallen?
Dann dürfen wir demnächst gespannt sein, etwas über Ihren Verein zu lesen.**



Probetraining jederzeit möglich!

Anmeldung über unser

Kontaktformular auf

www.schuetzenverein-eberstadt.de

- oder Ihr kommt einfach vorbei -

Trainingszeiten der Jugend:

Mi.: 18:00 – 20:00

Fr.: 18:00 – 20:00

www.schuetzenverein-eberstadt.de

Konzentration, Sport und Spaß

Schießsport ist wie jeder andere Sport auch ein Hobby mit all seinen Vorzügen eines Vereinsleben.

Er kann aber auch als Leistungssport betrieben werden.

Wir nehmen an den Rundenwettkämpfen und Meisterschaften unter dem Dach des Deutschen Schützen Bundes teil.

Konzentrationsfähigkeit und Körperbeherrschung wird bei jedem Schuss in hohem Maße benötigt.

Auf unseren Schießständen können die Disziplinen Gewehr und Pistole geschossen werden.

Und dies auf unterschiedliche Entfernungen (10 m, 25 m, 50 m).

Schießsport kennt so gut wie keine Altersbeschränkungen. Auch für Jugendliche bieten wir sportliche Möglichkeiten. Die Jugendbetreuung nimmt in der Vereinsarbeit des SVF Eberstadt die erste Stelle ein.

Neben Spaß und Geselligkeit lernen unsere Jüngsten, Konzentration und Geduld zu haben, Begeisterung zu zeigen, zuzuhören, tolerant und fair miteinander umzugehen, Freude zu vermitteln und in einem Team zusammen zu arbeiten.

Kindern und Jugendlichen stehen fachkundige Trainer und ein Jugendleiter für Trainingseinheiten und Schnupperstunden zur Verfügung.

Aktuelles

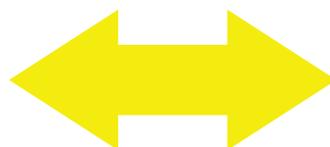
Am Sonntag den 06.10.2013 findet zum 2. Mal der Bundesweite Aktionstag „Ziel im Visier“ statt.

Auch wir möchten Ihnen an diesem Tag unseren Verein wieder präsentieren.

Unser Schützenhaus ist an diesem Tag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Sie können die üblichen Schießsportdisziplinen an diesem Tag gerne unter Anleitung und Betreuung ausprobieren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt.

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen.



Wir sichern Eigentum.



**Sicherheitstechnik
Raupach**

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt

Herausgeber

Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

1. Vorsitzende Evelyn Schenkelberg
Pfarrer-May-Straße 4
64297 Darmstadt-Eberstadt
Mail: IG_Eberstadt@gmx.de
Internet: www.ig-eberstadt.de

Redaktionsleitung, Layout und Satz

Dieter Gimbel
cayambe@t-online.de

Anzeigen

Evelyn Schenkelberg
Hildegard Hartmann

Auflage: 2.500 Exemplare

Bankverbindung

Sparkasse Darmstadt
Kto.: 40 08 650
BLZ: 508 501 50

Hinweis:

Die Redaktion ist ausschließlich für Ihre eigenen Beiträge verantwortlich. Die zum Abdruck überlassenen Artikel vertreten nicht immer unsere Meinung.

Anzeigenpreise

A4	farbig	110,-- EUR
	sw	90,-- EUR
A5	farbig	65,-- EUR
	sw	55,-- EUR
A6	farbig	45,-- EUR
	sw	35,-- EUR

Bei dieser Ausgabe der "Eberstädter Nachrichten" wurde erstmals mit einer neuen Software gearbeitet. Diesbezüglich stellt das Layout auch folgende Anforderungen an die Beiträge, Bilder und Anzeigen. Bilder bitte mit mind. 300dpi und nicht in Office Dateien einbinden, sondern separat und ausschließlich als JPG Datei uns zusenden. Die Anzeigen bitte in den gewünschten Größen uns ebenfalls als JPG Datei zusenden. Sie ersparen dem Layouter dadurch viele Arbeit.

Vielen Dank die Redaktion



Top-Service statt 08/15. Das Girokonto der Sparkasse.

16000 Geschäftsstellen, 25000 Geldautomaten, 130000 Berater u. v. m.*



Sparkasse
Darmstadt

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-darmstadt.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.